

Gebet

Du, Gott, berührst die Erde und es wird Leben.

Du gibst deinen Geist und die Welt atmet.

Du wirst Mensch und siehe, wir leben.

Du hast mich gekannt, Gott als niemand an mich dachte.

*Du hast mich geliebt, als ich noch nicht war,
wie ich geworden bin.*

Du trägst mich, jetzt, heute, morgen.

Deine Geduld ist der Boden, auf dem ich wachse.

Deine Liebe ist die Wärme, in der ich blühe.

Deine Nähe ist die Glut, in der ich reife.

Deine Gnade ist der Korb, in den man mich erntet.

Deine Vergebung ist die Erde, in die man mich legt.

Gerhard Engelsberger



Nicht vergessen !

In diesem Jahr findet in unserer Gemeinde **keine Kleidersammlung** für Bethel statt. Stellen Sie bitte Ihre Kleidersäcke nicht ans Gemeindehaus, sondern nutzen Sie dafür bitte Altkleidercontainer. Danke!

Gemeindebrief

mal anders

April 2020 Nr. 6

Quarantäne ...

Zur Zeit – während der Corona-Pandemie – erleben wir eine mehr oder weniger umfassende gesellschaftliche Quarantäne. Persönliche Kontakte laufen eng begrenzt auf Sparflamme, wer positiv getestet ist oder aus anderen Ländern zurückkehrt muss ganz zu Hause bleiben.

Bereits im Mittelalter sind Anweisungen unter dem Begriff „Quarantäne“ belegt, um die Ausbreitung der Pest und anderer Seuchen zu verhindern. So zeigen Quellen, dass die Republik Venedig im Jahr 1374 Schiffen und Reisenden, die aus pestgefährdeten Gegenden eintrafen erst nach vierzig Tagen (quaranto giorni) erlaubte, in den Hafen einzulaufen und die Stadt zu betreten.

Schon im Alten Testament ist von diesen 40 Tagen die Rede. Mütter und ihre neugeborenen Kinder wurden in dieser Zeitspanne isoliert, auch um deren Gesundheit zu schützen. Dieser Brauch geht auf Reinheitsvorschriften im 3. Buch Mose, Kapitel 12 zurück.

Der Blick in die Religionsgeschichte zeigt also, warum eine Isolierung als „Quarantäne“ bezeichnet wird und welche Rolle dabei die Zahl 40 - lateinisch „quadraginta“ – spielt. Warum aber 40 Tage?

Im frühen Israel und dem Alten Testament gilt die Zahl 40 als vollkommene Zahl. Sie deckt alle Perspektiven und Himmelsrichtungen zehnfach ab. Sie umfasst die Welt vollständig.

Eine glückliche Regierungszeit von Königen (z.B. David) umfasst 40 Jahre (2.Samuel 5,4). Prominente Personen heirateten mit 40 Jahren wie Isaak



(1. Mose 25, 20), werden mit zweimal 40 aktiv – so Mose (2. Mose 7, 7) oder sterben mit dreimal 40 Jahren (5. Mose 34, 7).

Gott hat die Zeit in seiner Hand und bestimmt die Fristen und Zeitläufe. 40 Tage und Nächte regnet es bei der Sintflut, dann ist das Werk voll-ständig getan. Nach 40 Tagen kann das Leben wieder neu beginnen. Mose ist 40 Tage auf dem Berg Sinai, um Gottes Gebote zu empfangen.

Und auch im Neuen Testament begegnet uns die Zahl 40: Gemäß den Vorschriften bringen Josef und Maria 40 Tage nach seiner Geburt ihren Sohn zum Tempel; Jesus fastet 40 Tage in der Wüste; nach seiner Auferstehung bleibt er bis zur Himmelfahrt 40 Tage bei seinen Jüngern. Feste und Fastenzeiten leiten sich daher von dieser 40-Tage-Frist ab.

Und eben auch der Begriff:

„Quarantäne“.

Ein anderes Wort für Quarantäne im 19. Jahrhundert war „Kontumaz“, von lateinisch *contumacia*, „Trotz“, „Unbeugsamkeit“. Vielleicht wird ja diese Corona-Auszeit auch weiter eine Zeit sein, in der wir Haltung zeigen - geistlich formuliert: eine rechte Mischung aus Gottvertrauen, Nächstenliebe und innerem Rückgrat. Und vielleicht nehmen wir davon etwas mit in die Zeit nach der Krise.



Bibellese

Die vorgeschlagenen Bibeltexte vermitteln den Hintergrund für die Gedanken und laden zum Selbstlesen und Entdecken ein.

1. Mose 25, 19-28 Isaaks Nachkommen
2. Mose 7, 1-7 Mose vor dem Pharao
3. Mose 12,1-8 Quarantäne nach Geburt
- Lukas 2, 22-32 Jesu Darstellung im Tempel
- Matthäus 4, 1-11 Jesus in der Wüste
- Apostelgesch. 1, 1-14 Himmelfahrt Jesu



Auch am kommenden Wochenende ist unsere Kirche für Sie zum stillen Gebet geöffnet

Am Samstag, den 25.4.2020
von 16.00 – 18.00 Uhr
und am Sonntag, den 26.4.2020
von 9.00 – 12. Uhr.

Wir möchten Ihnen Gelegenheit zum Schauen, Beten und Ausruhen geben.

Der Pfarrer oder die Pfarrerin wird anwesend sein.

Ganz klar: Es gelten die momentan üblichen Verhaltensregeln

Unsere Glocken werden am Samstagabend um 18.00 Uhr wie gewohnt den Sonntag einläuten und am Sonntag, um 10.00 Uhr zum häuslichen Gebet einladen.

Im Glockenstuhl



Aktuelles

Leider können bis zum 3. Mai einschließlich keine Treffen von **Gruppen und Kreisen** in unserem Gemeindehaus stattfinden. Ob und in welcher Form es danach weitergehen wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht abschätzen.

Unser **Gemeindebüro** ist telefonisch (06722/996310) oder per E-Mail zu erreichen. Zur Zeit ist kein Publikumsverkehr möglich.

Bitte, beachten Sie auch unsere Homepage: www.evangelische-kirche-geisenheim.de

Hier finden Sie auch jeweils zum aktuellen Sonntag im Kirchenjahr unseren *Gottesdienst am Küchentisch* für Zuhause, der allein oder in der Familie gefeiert werden kann.

Sie können ihn auch in Papierform samstags und sonntags abholen, wenn die Kirche zum stillen Gebet geöffnet ist (auf dem Beistelltisch und gerne auf Anfrage).

Wir wünschen Ihnen allen Durchhaltevermögen und einen langen Atem in diesen Wochen.